

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 252. Mittwoch den 27. October 1858.

**Gefunden.**  
ein Schlüssel, ein Palatin.  
Wiesbaden, den 26. October 1858. Herzogl. Polizei-Direction.

**Bekanntmachung.**  
Das Abladen von Schutt, Steinen u. auf der alten Viebrücher Chaussee wird bei einer Geldstrafe von 1—3 fl. verboten.  
Wiesbaden, den 23. October 1858. Herzogl. Polizei-Direction.  
v. Köfler.

**Bekanntmachung.**  
Zum Ankauf von 14 Artillerie-Dienstpferden werden nachstehende Musterungen im Artillerie-Casernenhof zu Wiesbaden ausgeschrieben:  
Donnerstag den 4., 11. und 18. November d. J.  
Es werden nur Wallache und Stuten gekauft, im Alter von 5—8 Jahren, 15—16 Faust hoch, von gedrungenem Körperbau, regelmäßig gestellten Knochen, gesunden Augen und Hüfen.  
Wiesbaden, den 20. October 1858.

321 **Das Commando der Artillerie-Abtheilung.**  
**Bekanntmachung.**  
Mittwoch den 27. October Vormittags 11 Uhr soll das Laub von den Bäumen auf dem alten Todtenhofe dahier öffentlich meistbietend auf dem Rathhause dahier versteigert werden.  
Wiesbaden, den 26. October 1858. Der Bürgermeister.  
Fischer.

**Bekanntmachung.**  
Das Gesuch der hiesigen Gutsbesitzer um Abgabe von Streulaub aus den Stadtwaldungen betr.  
Nach Rescript des Herzoglichen Verwaltungsamtes dahier vom gestrigen hat der Bezirksrath das vom Gemeinderath und Feldgericht befürwortete rubricirte Gesuch unter folgenden Bedingungen genehmigt:  
1) daß Streulaub nur an Viehhalter abgegeben werde;  
2) daß diese Abgabe vor dem Abfall des grünen Laubes, mithin sofort, stattfinden habe;  
3) daß diese Abgabe an dem Stat in Abzug gebracht werde und  
4) daß dieselbe wegen der Gleichberechtigung Aller an den Gemeindegemeinschaften nicht unentgeltlich, sondern zu dem Ansätze der für den Laubbezug aus den Domonialwaldungen festgesetzt worden ist, nämlich per Karrn zu 2 fl. und per Wagen zu 4 fl. zu erfolgen habe.  
Die Viehhalter der hiesigen Bürgergemeinde, welche Streulaub unter

diesen Bedingungen beziehen wollen, werden aufgefordert, binnen 3 Tagen die desfallige Anmeldung dahier zu machen, damit ihnen die erforderlichen Legitimationscheine ertheilt werden können, mit welchen sie sich bei der Forstbehörde zu melden haben.

Wiesbaden, den 23. October 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Goulin.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. November d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen H. Friedrich Jacob Höhn und dessen großjährige Tochter Elisabeth Philippine Höhn mit obervormundschaftlichem Consense für die minderjährige Wilhelmine Cath. Henriette Höhn dahier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- Stück.-No. Ath. Sch.
- 1) 3933 42 2 Acker unter dem kleinen Hainer zw. Heinrich Schaack und Christian Harz, gibt 9 fr. 1 hl. Zehntannuität;
  - 2) 3934 76 9 Acker auf den Rödern zw. Philipp Heymann und Major Neuendorff, gibt 16 fr. 3 hl. Zehnt- und 29 fr. 2 hl. Grundzinsannuität;
  - 3) 3935 66 32 Acker auf dem Leberberg zw. Pbl. Heymann und Friedrich Brand, gibt 14 fr. 2 hl. Zehntannuität;
  - 4) 3936 94 14 Acker an den 2 Börn zw. Joh. Friedrich Stuber und Conrad Nicolay, gibt 20 fr. 3 hl. Zehntannuität;
  - 5) 3937 74 38 Acker auf dem alten Bierstadterweg zw. Daniel Kimmel und Peter Schmidt, gibt 16 fr. 1 hl. Zehnt- und 40 fr. 1 hl. Grundzinsannuität;
  - 6) 3938 93 66 Acker auf der Tunnelbach zw. Philipp Daniel Scheurer und Philipp Carl Wintermeyer, gibt 20 fr. 3 hl. Zehntannuität;
  - 7) 3939 56 49 Acker Ueberhoben bei Seeroben zw. Wilh. Ries und Wilh. Kimmel Jr, gibt 19 fr. Zehntannuität;
  - 8) 3940 24 34 Acker im kleinen Hainer zw. Friedrich Seilberger und Herzogl. Domäne.
- im hiesigen Rathhause versteigern.

Wiesbaden, den 11. October 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Goulin.

Donnerstag den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr wird die Lieferung von 1 Cubikruthe à 1000 Cubikfuß Klosssteine vom Schläferskopf auf den Weg hinter den Landhäusern an der Sonnenberger Chaussee, sowie das Zerkleinern dieser Steine in der Halle unter der neuen Colonnade dahier öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 26. October 1858.

387

### Die Curhaus-Verwaltung.

## Ruhr-Kohlen

von ausgezeichnete Qualität lasse ich wieder in Viehrich ausladen.

7273

Günther Klein.

Bei Reinhard Graubner, Oberwebergasse No. 22, werden bis Donnerstag Gerauer Kartoffeln eintreffen und 2 Centner à 2 fl. 12 fr. verkauft. 7274

**Zu verkaufen** eine eichene zweischläfige Bettstelle Postenstraße No. 18. 7275

Goldgasse No. 18 sind vorzügliche rothe Kartoffeln zu haben. 7276

## Grosse Mobilien-Versteigerung.

**Mittwoch den 27. d. M.** und die folgenden Tage 9 Uhr anfangend findet die allgemeine öffentliche Versteigerung in dem Saale des **Cölnischen Hofes** dahier statt.

Gegen gleich baare Zahlung werden ausgedoten: Sophas mit gepolsterten Stühlen, Ruhebetten, Sessel, Stühle, Thee-, Wasch- und Arbeitstische, Silber-, Bücher- und Kleiderschränke, Bettstellen von Nußbaum- und Tannenholz, eine große Partie Betten, Kinderbettstellen und Wiegen, diverse neue und alte Kommoden, eine Anzahl Büchergestelle, Secretäre und Kommoden in Roccoco, 3 ganz große Spiegel und Spiegel mit Goldrahmen, Uhren, Bilder, Bücher, Sopha- und Bettvorlagen, 1 großer Zimmerteppich, 1 großer Glaslustre, Lustre von Milchglas, Bronze-Lustres und verschiedene Lampen, mehrere Defen und sonstiges Hausgeräthe, 1 Reitsattel mit Zaum und Sporn; ferner noch ein sehr schönes Kinder-Clavier und 1 Flügel, 12 ganz neue Damast-Tafeltücher, jedes mit 12 Servietten, u. u.

Die Gegenstände sind Montag und Dienstag zur Ansicht ausgestellt.

Wiesbaden, im October 1858.

269

**C. Leyendecker & Comp.**

## Neuchâtelers Francs 10 Loose,

Ziehung am 1. November 1858.

ausgestattet mit bedeutenden Treffern.

Obligationsloose à 5 fl. das Stück bei

7132

**Hermann Strauss.**

## Geschäftsöffnung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Donnerstag den 28. d. M. den mir gestatteten Verkauf von **Brod, Mehl, Hülsenfrüchten** u. in dem Hause des Herrn Berghof zu Wiesbaden, Michelsberg No. 27, eröffne.

Indem ich gewiß alles aufbieten werde, meine Abnehmer möglichst zu befriedigen, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Klostermühle, den 25. October 1858.

7277

**Gottl. Kadesch.**

## Saalgasse No. 20

Ist ein sehr solider **Mahagoni-Secretär, Cylinder-Bureau**, eingerichtet zum Schreiben im Sitzen und im Stehen, **Silberschrank** mit Spiegel, **Kleiderschränke**, ovaler **Tisch, Nähtisch, Flaschen-Tischchen**, verschiedene Sorten **Rohrstuhl**; dann von Nußbaumholz ein **Damen-Schreibtisch, Theetisch**, etwas außergewöhnlich billiges, vorräthig.

7204

Merostraße No. 33 ist ein Hausen **Dung** zu verkaufen; auch ist daselbst eine Abtheilung Keller zu vermieten.

7278

# Geselliger Verein.

## Generalversammlung.

Heute Abend.

Tagesordnung:  
Erledigung wichtiger Gegenstände.

Der Obmann.

7279

## Liederkranz.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr Probe.

Der Vorstand.

7280

Der Unterzeichnete empfiehlt seine nach der neuesten Construction gefertigten **Pianino's** und **Tafel-Flaviere**, für deren Solidität garantirt wird.

7213

**C. Wolf**, Langgasse No. 26.

## Photographische Anstalt

von **H. Brechtel**,

Geisbergweg No. 23.

**Portraits** werden täglich aufgenommen. 6580

## Italienischer Unterricht

am 1. November.

Einsendungen werden bis zum 30. d. M. in **Wilhelm Roth's Hof-Kunst- und Buchhandlung** entgegen genommen.

7098

**Alex. Della Croce** aus Mailand,

Dammstraße No. 5, Parterre rechts.

## Hotel Victoria.

Neuen 1858r Chrenthaler Wein.

## Nicht zu übersehen!

Nicht Schafffleisch, sondern erste und fetteste Qualität **Sammelfleisch** per Pfund zu 10 Kr. ist zu haben bei

7281

## Muhrkohlen

besten Qualität werden vom Schiff abgegeben bei

6612

**J. K. Lembach** in Viebrich.

In der Mühle im Nerothal wird wieder **geschrotet.**

7222

Unsere aus circa 10,000 Bänden bestehende

# Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache erlauben wir uns beim Herannahen des Winters ergebenst zu empfehlen. Durch die besten Erscheinungen im Gebiete der Belletristik, Geschichte, Reiseliteratur u. c. wird dieselbe fortwährend vermehrt. Auch für die Jugend enthält die Bibliothek eine reiche Auswahl geistlicher Schriften.

**Chr. W. Kreidel'sche  
Buchhandlung.**

## Brustbonbons.

Pâte Pectorale de Degénétais, de Paul Gagé, de Georgé von Paris, Pâte de Reglisse, Pâte de Chu-Chupe, Pâte de Gimauve, ächte Ackermänn'sche Brust-Caramellen, Malz-, Eibisch, Isländisch-Moos- und Rettig-Bonbons, Magenmorsellen u. Rippoldsauer Magenpastillen empfiehlt

7282 **H. Wenz, Conditor, Sonnenbergerthor No. 5.**

## Hôtel Victoria.

Täglich frische Austern. 7249

Ich bringe hiermit dem verehrlichen Publikum meine **Wurmpatronen, Sustenleder, Brustcaramellen** u. c. in empfehlende Erinnerung.

7250 **G. Gottlieb, Conditor, Mühlgasse No. 3.**

**Fromage de Brie, Chester-, Edamer-, Gauda-, Parmesan-, Schweizer- und Kräuterkäse** billigt bei

7283 **Chr. Ritzel Wittwe.**

## Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 fr.

99 bei **A. Flooker.**

Frischen westphälischen und **Landhonig**, superfeine **Vanille-Chocoladen** aller Qualitäten, namentlich homöopathischen Pulvertirten, und grünen und schwarzen **Thee** empfiehlt zu billigsten Preisen

7284 **J. K. Lembach in Diebrich.**

Außer unserer bekannten Auswahl in **Mode- und Manufacturwaaren** empfehlen wir besonders **Tuch, Zephir, Royals, Duffs** und sonstige Stoffe zu Mäntel und Röckchen zu billigen Preisen.

7285 **J. Friedberg & Comp.,**

6902 in Mainz; am Hofchen, im Hause des Juwellers Hrn. Haas.

Es wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 4089

# Zu verkaufen:

7053

Das dreistöckige Wohnhaus zwischen dem Stationsgebäude der Taunusbahn und dem Hotel Victoria. Näheres bei Dr. Grossmann, Louisenplatz No. 3.

Eine starke 2flügelige **Hausthür**, 7' 6" hoch und 4' 7" breit, ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6680

Eine Anzahl ganz neuer gemalter **Rouleaux** sind zu verkaufen. Näheres im Künstler'schen Landhause. 7285

Es wird ein großer **Käfig** (Hecke) zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7286

Untere Friedrichstraße No. 38 sind 6 noch gute brauchbare **Pferde** zu verkaufen. 7221

Ein gutes **Klavier** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 6516

**Bauschutt** kann abgeladen werden bei **J. M. Kadesch**. 7287

An den Baustellen des **Jacob Walther** und **Wilhelm Rücker** an der Sonnenberger Chaussee kann **Bauschutt** abgeladen werden. 7254

Derjenige, welcher verflommenen Sonntag Nacht einen **Rock** bei Herrn Gastwirth Thon aus Versehen mitgenommen hat, wird gebeten, denselben dort abzugeben, widrigenfalls sein Name veröffentlicht wird. 7288

## Verloren.

Am 25. October Abends wurde vom Römerberg, Oberwebergasse, kleine Webergasse, einen Theil der Häfnergasse bis zur Hälfte der Mühlgaasse ein kleiner hohler **Kommodschlüssel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung von 12 Fr. auf dem Römerberg No. 6 gleicher Erde oder auch in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7289

## Stellen = Gesuche.

Ein braves Dienstmädchen, sowie ein Kindermädchen können eintreten Webergasse No. 41. 7290

Ein braves Dienstmädchen, welches Ende d. M. eintreten kann, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7291

Es wird eine Kammerjungfer gesucht, die fein nähen, gut bügeln und frisiren kann und in dieser Eigenschaft schon conditionirt hat. Näheres in der Exped. d. Bl. 7270

Ein braves reinliches Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist und Fremde bedienen kann, wird gesucht Taunusstraße No. 23. 7271

In einer Tabakhandlung wird bis Neujahr für einen gebildeten jungen Mann unter günstigen Bedingungen eine Lehrlingsstelle frei. Franco Anerbieten T. R. poste restante Viebrich. 7292

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird zu Kindern gesucht. Näheres im Künstler'schen Landhause. 7293

Es wird wöchentlich mehrere Tage ein Mädchen gesucht, welches im Sticken und Weißzeugnähen erfahren ist. Näheres in der Exped. d. Bl. 7294

Ein tüchtiger Hausbursche, der gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Dienst. Näheres in der Exped. d. Bl. 7295

## Gesuch.

Ein lediger Mann gesetzten Alters, welcher eine gewandte Hand schreibt, der Buchhaltung und französischen Sprache kundig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle oder Beschäftigung auf längere Zeit. Näheres in der Exped. d. Bl. 7197

Ein Mädchen, welches im Ausbessern geübt ist, wünscht noch einige Tage besetzt zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7296

Biebricher Chaussee ist eine elegant möblirte Wohnung, 2. Etage, bestehend in 1 Salon und 4 — 5 Zimmern, gleich zu beziehen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 6710

Langgasse ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 7297

Taunusstraße No. 10 sind gleicher Erde zwei unmöblirte Zimmer auf den Winter zu vermieten. 6883

Verlängerte Kirchgasse im 3. Stock des neu erbauten Hauses der Frau Wittwe Höfer ist ein möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht sogleich zu vermieten. Bei wem, sagt die Exped. 7298

In meinem Hause Taunusstraße No. 39 ist der mittlere Stock auf den 1. Januar 1859 zu beziehen. W. Enders. 7299

Ein schön möblirtes Zimmer (Sommerseite) in der Nähe des Geisbergwegs ist sogleich zu vermieten. Näheres Saalgasse No. 15 Parterre. 7027

Eine schöne kleine Wohnung in der Marktstraße gelegen, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, 1 Dachstube, Holzstall und Keller, ist an eine stille Familie zu verleihen und kann in 14 Tagen, auch einem Monat abgegeben werden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 7300

Einige Schläfer können sogleich Schlafstellen erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. Auch ist daselbst eine Dachkammer zu vermieten. 7301

## Assisen des IV. Quartals 1858.

Heute Mittwoch den 27. October.

1) Anklage gegen Franz Schmidt von Oberjosbach, 14 Jahre alt, Besen-  
händler, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Verteidiger: Herr Procurator v. Arnoldi.

2) Anklage gegen den Amtsboten Carl Wörner von Hochheim, 27 Jahre  
alt, wegen Dienstverbrechen und Unterschlagung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Trepka.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut v. Reichenau.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Lang.

(Die beiden vorstehenden, sowie alle übrigen im laufenden Quartal noch  
zur Verhandlung kommenden Anklagen werden ohne Geschworne abgeurtheilt.)

Verhandlung vom 26. October.

Der wegen Meineids angeklagte Jacob Fay von Sossenheim, wurde  
von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu  
einer Correctionshausstrafe von 1 Jahr, sowie in die Kosten verurtheilt.

**Für die Wittve des verunglückten Höder ist eingegangen:**

Bei Lohnkutscher Menges:

Von H. G. Waltherr 30 fr.; von Herrn Revisor Brandscheidt 24 fr.; von Herrn W.  
24 fr.; von Herrn Lohnkutscher Höhler 30 fr.

## Kronele.

Eine Erzählung von Alexander Wetli.  
(Fortsetzung aus No. 251.)

„Alles ist zur Heirath bereit, die Braut so wie ihre Mitgift, erstere freilich etwas kränklich. Es fehlt nur noch der Bräutigam!“

„Indem ich Ihnen hiermit Mafeltof wünsche, hoffe ich mit der ersten Post eine Antwort von Ihnen.“

„Es ist recht so“, sagte die Mutter, indem sie den Brief zeichnete.

Kronele fügte noch diese Zeilen hinzu:

„Mein Lieber!“

„Ich habe eine Mutter, und eine Mutter, unserer Liebe würdig. Ich bin überglücklich und mit Gottes Hilfe bin ich bald genesen. Ich habe das Versprechen, das ich mir gegeben, gehalten und habe das Ihrige verbürgt. Wenn Sie es zurückzogen, würden Sie mir damit das Leben nehmen. Von heute an ist es mir aufs neue erlaubt, unsere Freundin Sommer zu besuchen. Wenn mir das Glück zu Theil wird, Ihre Gattin zu werden und mit Ihnen nach Algerien zurückzukehren, so muß die Familie Sommer uns begleiten, wenigstens bis nach Paris, wo sie beide zu wohnen wünschen.“

„Mein Herz jubelt vor Freude, meine Seele schwimmt in Wonne. Ich bin so glücklich, daß ich um Gott zu danken, alle Herzen und alle Seelen mit uns glücklich machen möchte.“

„Mafeltof! Mein Vater, mein Süßer, mein Herr und Bräutigam! Mafeltof!“

Kronele.

26.

Es ist der Brauch im Elfsaß, daß die jüdische Braut ihren Gespielen an dem ersten Festtage, der auf ihr Verlöbniß folgt, ein kleines Mahl mit Kuchen und Früchten zum Besten gibt. Dies Mahl heißt Spinnholz. Es bedarf keiner Einladung. Die Braut hat kein Recht, ein Mädchen des Dorfes, und sei sie ihre Todfeindin, abzuweisen, sobald sie in ihrem Hause erscheint. Der Bräutigam hingegen, ist er im Dorfe, führt die jungen Bursche in's Wirthshaus und bezahlt die Zeche für sie.

Am ersten Pfingsttag hatte Frau Reich zwei Tafeln vorbereitet.

Leon, obschon nicht aus dem Dorfe gebürtig, hatte der Jugend einen Tanz und Wein versprochen.

Frau Reich empfing die Dorfmadchen an der Thür und antwortete auf ihre Mafeltofs: „Sie wissen, daß nicht allein Geva, sondern auch Kronele Braut ist.“

Und um allen zu beweisen, daß es ihr Ernst sei, hatte sie Kronele gebeten, sich als Braut zu schmücken und als ältere Tochter den Ehrenplatz, das heißt den Eckplatz, einzunehmen.

Das Fieber hatte Kronele nicht ganz verlassen, doch gehorchte sie mit Freuden ihrer Mutter, zog ihr schönstes Kleid an, flocht Rosmarin in ihr Haar und nahm die Glückwünsche der Dorfjugend an.

Mitten in diesem Jubel erscholl plötzlich die Stimme der Feißlerin im Hofe. „Und auch ich wünsche Euch Mafeltof“, rief sie, „ich hab's vorausgesagt. Es wundert mich nur, daß Ihr solange gezaudert habt.“

„Und warum?“ fragte ärgerlich die Mutter.

„Weil Kronele sehr gut wußte, was sie that. Elias ist kein schöner Mann, aber reich, sehr reich! Mein Mann, der diese Woche bei der Mutter des Elias war.“

„Nun, was wißt Ihr?“ fragten alle neugierig. (Fortf. f.)